

Ausbildungsanleitung
für die Neuausbildung von
Turnierleiter/innen und Beisitzer/innen

im Deutschen Tanzsportverband e.V.

Ausgabe 2006

➤ **Zulassungsvoraussetzungen:**

- Anmeldung durch den Verein
- Vollendung des 18. Lebensjahres
- Verfügbarkeit der TSO
- Kenntnis der relevanten Regelungen der TSO
- Kenntnis von Turnierablauf und Turnierorganisation
- Kenntnisse des Majoritäts- und Skatingsystems

➤ **Ziel der Ausbildung:**

Befähigung zum Leiten eines Tanzsportwettbewerbs nach den Regeln der TSO und unter Berücksichtigung der Außenwirkung dieser Tätigkeit auf das Ansehen dieser Sportart.

➤ **Durchführung der Ausbildung:**

Unterricht, Workshops und Präsentationsübungen der Teilnehmer sollen die Teilnehmer befähigen, die Abläufe bei der Durchführung von Turnieren zu beherrschen und selbst Turniere zu leiten.

Der betreffende Landesverband entscheidet darüber, ob zur Vorbereitung auf den Lizenzerwerbslehrgang zusätzlich ein Protokoll-Lehrgang angeboten wird. Damit soll den Teilnehmern mehr Sicherheit in den Eingangsvoraussetzungen gegeben werden.

➤ **Nachweis der Befähigung:**

Die Teilnehmer müssen nach Abschluss des Lehrgangs ihre Fähigkeiten in einer Prüfung nachweisen.

➤ **Lizenzerteilung:**

Nach bestandener Prüfung wird die TL/BS - Lizenz bis zum Ende der durch die TSO vorgegebenen Nutzungsdauer zuerkannt. Verstöße gegen die TSO und sportlich gebotene Fairness werden nach der Verbandsgerichtsordnung vom DTV Sportgericht verfolgt.

➤ **Umfang der Ausbildung:**

28 Unterrichtseinheiten. Eine Unterrichtseinheit umfasst 45 Minuten

➤ **gewünschte Anforderungen an die Referenten:**

- Inhaber einer gültigen Turnierleiter - Lizenz
- Umfangreiche TSO - Kenntnisse
- Umfangreiche Erfahrungen mit der Leitung von Turnieren
- Gute pädagogische und didaktische Kenntnisse
- Fähigkeiten in Rhetorik und Moderationstechniken

1. Tag	Thema	Absicht, Vorbereitung	Bemerkungen zur Durchführung	Zeit
1.	TSO-Regelungen zum Turnierablauf	<p>Vermittlung einer vollständigen Übersicht über Begriffe und Regelungen der TSO zu</p> <ul style="list-style-type: none"> • Turniervorbereitung • Turnierabwicklung • Turniernachbereitung, <p>zu wichtigen Entscheidungen der Turnierleitung und zu LTV-spezifischen Bestimmungen/Regelungen</p> <p>Regelungsgrundlagen:</p> <p>TSO C: Regeln für die Turnierdurchführung TSO D: Regeln für TL und WR TSO F: Regeln für Einzelwettbewerbe TSO G: Regeln für Formationswettbewerbe TSO H: Regeln für Mannschaftswettbewerbe TSO I: Regeln für JMD TSO L: Regeln für Anträge, Beschwerden, Proteste und Einsprüche TSO Anhang: Punkt 1 + Punkt 8</p> <p>Vorbereitung durch den Referenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von Tischvorlagen mit Notizmöglichkeiten 	<p>Durchsprache und Erläuterung der einzelnen Regelungen mit den zum Verständnis erforderlichen Begründungen</p> <p>Rechte, Aufgaben und Befugnisse von TL, BS und Protokoll, Startbuchaufnahme, Zuschauern, Paaren, Vereinssportwarten, Mannschaftsführern</p>	5 UE
2.	Majoritäts- und Skatingsystem	<p>Vermittlung der Fähigkeit, die Grundlagen des Majoritäts- und Skating-Systems sicher und zuverlässig anzuwenden</p> <p>Regelungsgrundlagen:</p> <p>TSO C + Anhang 2: Majoritätssystem</p> <p>Vorbereitung durch den Referenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung von Beispieltournieren mit den entsprechenden Auswertungsfomularen 	<p>Grundlagen des Majoritäts- und Skating-Systems</p> <p>Die Teilnehmer lernen die verschiedenen Regeln kennen.</p>	2 UE

2. Tag	Thema	Absicht, Vorbereitung	Bemerkungen zur Durchführung	Zeit
3.	Majoritäts- und Skatingsystem (1. Teil)	<p>Vermittlung der Fähigkeit, Turnierergebnisse auf Basis des Majoritäts- und Skating-Systems sicher und zuverlässig zu ermitteln</p> <p>Regelungsgrundlagen:</p> <p>TSO C + Anhang 2: Majoritätssystem</p> <p>Vorbereitung durch den Referenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung von Beispielturnieren mit den entsprechenden Auswertungsformularen 	<p>Anhand einer Reihe von Beispielen werden die in der TSO genannten Regelungen erläutert.</p> <p>Die Teilnehmer erhalten die Gelegenheit, Beispiele aus der Praxis selbst zu lösen.</p>	3 UE
4.	Moderation, Präsentation und Rhetorik (1. Teil)	<p>Die Teilnehmer erfahren an Beispielen des Referenten und über persönliche Präsentationen</p> <p>~ die Anforderungen, die an einen Turnierleiter gestellt werden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhetorische Grundregeln und deren Anwendung • den Umgang mit schwierigen Situationen im Turnierablauf (Fallbeispiele) <ul style="list-style-type: none"> • kühles Ambiente, aggressives Publikum • Fehlen von Wertungsrichtern • Kurzfristige Verlegung des Veranstaltungsortes, Ausfall der Technik, unaufmerksames Publikum, Paare behindern dem Publikum die Sicht • Formationsturnier mit Ärger bei Stellproben, Beschwerden, zu lange Musik, Abfall liegt überall herum • Vorstellung der Paare mit schwierig auszusprechenden Namen, unaufmerksames Publikum ungeduldig wartende Paare, Zeitdruck • Endrunde mit stark unterschiedlichen Wertungen, überfüllter Saal, Kinder reduzieren die Tanzfläche, laute und ausgelassene Stimmung • Landesmeisterschaft, verspätetes Eintreffen der Ehrengäste und Sponsoren, finden keine freien Plätze <p>Vorbereitung durch den Referenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausarbeitung von unterschiedlichen Aufgabenstellungen • Bereitstellung von Moderationsmaterial (Pinwände, Filzstifte, Moderationskarten, ...) 	<p>Gruppenarbeiten zu den Themen:</p> <p>~ Aufgaben des Turnierleiters: Moderator, Kommunikator, Motivator, Organisator und die dabei auftretenden Grenzen</p> <p>~ Turnierleiter als Moderator mit den Einflussfaktoren Umgangsformen, Turniersituationen, Gäste und Zuschauer, WR, Turnierpaare, Sprache, Auftreten, Technik und Mitarbeiter, ausländische Namen</p> <p>~ Rhetorische Kniffe</p> <p>Diskussion und Analyse der Präsentationen</p>	4 UE

3. Tag	Thema	Absicht, Vorbereitung	Bemerkungen zur Durchführung	Zeit
5.	Majoritäts- und Skatingsystem (2. Teil)	<p>Vermittlung der Fähigkeit, Turnierergebnisse auf Basis des Majoritäts- und Skating-Systems sicher und zuverlässig zu ermitteln</p> <p>Regelungsgrundlagen:</p> <p>TSO C + Anhang 2: Majoritätssystem</p> <p>Vorbereitung durch den Referenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> Vorbereitung von Beispieltournieren mit den entsprechenden Auswertungsformularen 	<p>Anhand einer Reihe von Beispielen werden die in der TSO genannten Regelungen erläutert.</p> <p>Die Teilnehmer erhalten die Gelegenheit, Beispiele aus der Praxis selbst zu lösen.</p>	2 UE
6.	Turnierorganisation und Turnierdokumentation	<p>Vermittlung der Fähigkeit,</p> <ul style="list-style-type: none"> mit den Begriffen der TSO umzugehen ein Turnier zuverlässig vorzubereiten, ein Turnier unter Berücksichtigung aller Eventualitäten reibungslos abzuwickeln, sportliche Fairness walten zu lassen die zur einem Turnier erforderlichen Dokumente zu erstellen und die Turnierdokumente korrekt und termingerecht einzureichen <p>Regelungsgrundlagen:</p> <p>TSO C 14, D 4,5, F 6 G 14, 19 H 10, 12 I 16, 21</p> <p>TSO Anhang 8: relevante Regelungen</p> <p>Vorbereitung durch den Referenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> Vorbereitung von Tischvorlagen zum Referat 	<p>Referat unter Einbeziehung der Teilnehmer (Diskussion und Bewertung der Aussagen / antworten)</p> <p>Die Teilnehmer erhalten Unterlagen, aus welchen sie die wesentlichen Regelungen zu auftretenden Problemen bei der Turnierabwicklung entnehmen können.</p> <p>(was ist zu tun, wenn...)</p>	2 UE
7.	Potenzielle Fehler in der Turnierabwicklung	<p>Die Teilnehmer werden sensibilisiert hinsichtlich der Fehlermöglichkeiten. Sie erhalten Hinweise und Anregungen zur Vermeidung der Fehler bzw. zum Verhalten bei nicht korrigierbaren Fehlern</p> <p>Vorbereitung durch den Referenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> Auswertung der von der Turnierkontrolle zur Verfügung gestellten Daten und länderspezifische Aufbereitung, Herausarbeitung von Fehlerschwerpunkten 	<p>Fehlervermeidung steht im Vordergrund.</p> <p>Der Referent gibt Tipps und Hinweise zu internen Regelungen im Verein, wie Fehler vermieden werden können. (organisatorische Regelungen)</p> <p>Er weist auf die Konsequenzen von Fehlern hin (Verbandsgericht)</p>	2 UE
8.	Relevante Gremien des DTV: DTV-Sportwart Turnierkontrolle Verbandsgericht	<p>Die Teilnehmer lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> die im Turniergeschehen relevanten Gremien des DTV und ihre Arbeitsweise die Lizenzbeantragung und den Prozess des Lizenzzugs sowie deren Reaktivierung kennen. <p>Vorbereitung durch den Referenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ausarbeitung einer Präsentation zum Thema Vorbereitung von Tischvorlagen 		1 UE

